

Inhalt

Geleitwort der Herausgeber	11
Vorwort	13
1. Einführung	15
1.1 Das Subsidiaritätsprinzip in westlichen Demokratien ..	15
1.2 Zum Verhältnis von Sonderpädagogik und Sozialer Arbeit	17
1.3 Gemeinsame Sozialpolitik in der Europäischen Union?	22
1.3.1 Soziale Gerechtigkeit als Leitidee	22
1.3.2 Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland und in Europa	24
1.3.3 Das Europäische Sozialrecht	26
1.3.4 Die Charta der Grundrechte der EU	29
1.3.5 Zusammenfassung	32
1.4 Erziehung, Bildung und Förderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder	35
1.4.1 Begriffliche Klärung	35
1.4.1.1 Förderung	35
1.4.1.2 Erziehung	38
1.4.1.3 Bildung	42
1.4.1.4 Fürsorge	44
1.4.2 Entwicklungs- und Lernprozesse unter erschwerten Bedingungen	46
2. Früherziehung – Frühpädagogik	51
2.1 Wissenschaftliche Grundlagen der Früherziehung	54
2.1.1 Merkmale des Entwicklungsprozesses	55
2.1.2 Wissenschaftliche Forschungsergebnisse zur Förderung kindlicher Entwicklung	58
2.1.2.1 Lerntheoretische Grundlagen der Früherziehung	60
2.1.2.2 Kognitionspsychologische Grundlagen ...	63
2.1.2.3 Ethologische Grundlagen	71
2.1.2.4 Neuropsychologische Grundlagen	75

2.2	Kompensatorische Früherziehung	80
2.2.1	Begriffsklärung und Einführung	80
2.2.2	Kompensatorische Vorschulprogramme in den USA (ca. 1958 – 1968)	83
2.2.3	Kompensatorische Programme in der Bundesrepublik Deutschland	87
2.2.4	Kompensatorische Erziehung heute	91
2.2.5	Kompensatorische Erziehung am Beispiel der Schul- vorbereitenden Einrichtungen (SVE) in Bayern ..	93
2.3	Früherziehung – Resümee und Ausblick	95
2.4	Gemeinsame Früherziehung von behinderten und nicht-behinderten Kindern	99
2.4.1	Historische Entwicklung	99
2.4.2	Rahmenbedingungen für die gemeinsame Früherziehung	102
2.4.3	Pädagogische Konzeptionen für die gemeinsame Früherziehung	106
2.4.4	Die Entwicklung der Kinder bei gemeinsamer Früherziehung	111
2.4.5	Elternarbeit in der gemeinsamen Früherziehung	114
2.4.6	Die Situation gemeinsamer Früherziehung in Deutschland – heute	116
3.	Frühförderung	121
3.1	Allgemeine Einführung und Begriffsklärung	121
3.2	Entwicklung und Geschichte der Frühförderung in der Bundesrepublik Deutschland	121
3.2.1	Das medizinische Modell	123
3.2.2	Das sonderpädagogische Modell	127
3.3	Das Frühfördersystem 30 Jahre später	130
3.3.1	Grundprinzipien der Frühförderung	133
3.3.2	Ziele der Frühförderung	135
3.3.3	Aufgaben der Frühförderung	139
3.3.3.1	Früherkennung und Früherfassung	142
3.3.3.2	Frühdiagnostik	147
3.3.3.3	Frühförderung / Frühtherapie	152
3.3.3.4	Beratung und Begleitung der Eltern im Rahmen der Frühförderung	154

3.3.3.5 Interdisziplinäre und interinstitutionelle Kommunikation, Integration und Unterstützung	162
3.3.3.6 Rechtliche Grundlagen der Frühförderung	166

4. Jugendhilfe in Deutschland auf der Basis des Kinder- und Jugendhilfegesetzes	171
4.1 Das System Jugendhilfe	171
4.2 Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)	173
4.2.1 Aspekte des familialen Wandels	174
4.2.2 Geschichtliche Entwicklung des KJHG	177
4.2.3 Ziele und Aufgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG)	179
4.2.4 Ausgewählte konkrete Aufgaben nach dem KJHG	181
4.2.4.1 Familienunterstützende Maßnahmen	183
4.2.4.2 Familienergänzende Maßnahmen	187
4.2.4.3 Familienersetzende Maßnahmen	189
4.3 Die Jugendhilfe als Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen	194
5. Schulische Bildung für beeinträchtigte Kinder	197
5.1 Allgemeine Überlegungen	197
5.2 Die Empfehlungen der Kultusministerkonferenz zur sonderpädagogischen Förderung (1994)	201
5.2.1 Allgemeine Grundlegung	202
5.2.1.1 Sonderpädagogische Förderung	204
5.2.1.2 Der sonderpädagogische Förderbedarf	205
5.2.1.3 Würdigung der KMK-Empfehlungen von 1994	208
5.2.2 Sonderpädagogische Förderschwerpunkte	211
5.2.2.1 Förderschwerpunkt Hören (1996)	212
5.2.2.2 Förderschwerpunkt Sehen (1998)	214
5.2.2.3 Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (1998)	217
5.2.2.4 Förderschwerpunkt Sprache (1998)	221
5.2.2.5 Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (1998)	224
5.2.2.6 Förderschwerpunkt Lernen (1999)	230

5.2.2.7	Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (2000)	238
5.2.2.8	Förderschwerpunkt Erziehung und Unterricht von Kindern und Jugendlichen mit autisti- schem Verhalten (2000)	245
5.2.2.9	Förderschwerpunkt Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler (1998)	250
5.3	Rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit der Erziehung und Bildung von Kindern mit Beeinträch- tigungen und / oder Behinderungen	257
5.3.1	Die Ergänzung des Art. 3 Abs. 3 GG und seine Auswirkungen	257
5.3.2	Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 8. Oktober 1997	259
5.3.3	Folgerungen für die Feststellung des besonderen pädagogischen Förderbedarfs	263
5.4	Integrative Erziehung und Bildung behinderter Kinder in der Bundesrepublik Deutschland	266
5.4.1	Historischer Rückblick	266
5.4.2	Integration und Inklusion	267
5.4.3	Integration in der Bundesrepublik Deutschland in Zahlen und Fakten	269
5.4.4	Abschließende Überlegungen	273
5.5	Entwicklungen in der Sonderpädagogik auf einen Blick	275
6.	Maßnahmen zur Berufsfindung und Berufsvor- bereitung beeinträchtigter Jugendlicher in der Schule	279
6.1	Zur Situation von Jugendlichen vor dem Berufseintritt	279
6.2	Sonderpädagogische Förderung im Vorfeld des Übergangs in berufliche Tätigkeit aus der Sicht der KMK-Empfehlungen	283
6.3	Berufsvorbereitung im Spiegel der Ergänzungs- empfehlungen	285
6.4	Schulische Möglichkeiten der Berufsvorbereitung	289
6.4.1	Das Fach Arbeitslehre	289
6.4.2	Das Fach Sozialkunde	291

6.4.3 Der Lernbereich Berufs- und Lebensorientierung (BLO)	293
6.5 Praxisorientierte Methoden der Berufsvorbereitung ...	297
6.6 Lebensvorbereitung als erweiterte Berufsvor- bereitung	302
6.6.1 Das Konzept der Schlüsselqualifikationen im Zusammenhang mit der Lebensvorbereitung	302
6.6.2 Lebens- und Berufsvorbereitung beeinträchtigter Jugendlicher	310
6.7 Realitäts- und handlungsbezogene Berufsvorbereitung: Schülerfirmen	312
6.8 Spezifische staatliche Maßnahmen für beeinträchtigte und behinderte Jugendliche	317
Literaturverzeichnis	325
Verzeichnis der Exkurse	351